

# Arbeitsauftrag Modul 5

Marissa Rehberg

## **Zusammenarbeit mit Eltern in der Praxis gestalten (Durchführung von Elternbeteiligung an den Bildungsprozessen ihrer Kinder)**

### *Aufstellen einer Box für Rückmeldungen:*

In den Räumen der Berufsbildenden Schulen (in denen Montags das Familienangebot stattfindet) ist durch die beteiligte Erzieherinnen-Klasse der Fachschule für Sozialpädagogik eine „Eltern-Box“ angefertigt und aufgestellt worden. Dort können Eltern Anregungen, Fragen, Rückmeldungen, Kritik usw. anonym einwerfen. Die gleiche Box soll für die Räume von KliK in der Kindertagesstätte St. Georg angefertigt werden, damit auch Eltern, die Montags nicht zu KliK kommen, diese Art der Rückmeldung nutzen können. Die Box soll vor allem für Rückmeldungen genutzt werden können, die nicht direkt an das Personal gegeben werden wollen.

### *Befragung:*

Im Frühjahr 2009 und im Herbst 2009 fand eine Befragung zur wissenschaftlichen Begleitung statt. Eine Kollegin der BBS erstellte für ihre Masterarbeit einen Fragebogen, der das Wohlbefinden und die Partizipation von Eltern bei KliK bzw. Familienzentren (Familieneinbindung) und der „klassischen Kita“ untersucht. Um Entwicklungen zu beobachten, wurde ein halbes Jahr später erneut befragt. Ergebnisse zeigten Anfang des Jahres Veränderungswünsche und Entwicklungsmöglichkeiten auf. Wir konnten mit vielen Eltern ins Gespräch kommen, was Neuerungen und Umsetzung betraf. Derzeit warten wir auf die Ergebnisse der neuen Befragung.

### *Gespräche mit Familien*

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Eltern sind wir immer im Gespräch und können sofort Ideen aufgreifen und, sofern möglich, umsetzen. Diese Form der Elternbeteiligung wird weiterhin fortgesetzt, da sie fest in unserem Konzept verankert ist. Dabei gibt es nicht nur die Möglichkeit, sich mit Ideen und Anregungen konzeptionell zu beteiligen, sondern vor allem auch die feste Zusage, dass immer jemand als Fachkraft für Gespräche zur Verfügung steht.

### *Hausbesuche*

Hausbesuche finden in Absprache mit den Eltern statt, sind aber nicht konzeptionell verankert. Das heißt, es gibt keinen festen Zeitpunkt und die Verpflichtung für Eltern, dies in Anspruch zu nehmen. Wenn Eltern uns zu sich nach Hause bitten, nehmen wir dies dankbar an, um etwas über den familiären und häuslichen Kontext zu erfahren. In Gesprächen bieten wir diese Möglichkeit auch immer wieder an. Im Rahmen der Portfolio- und Beobachtungsarbeit ist es zu überlegen, ob diese Möglichkeit der Beteiligung weiter auszubauen ist.

### *Infostunden*

Bei KliK finden regelmäßige Infostunden für Eltern statt, die während der KliK-Zeit vormittags durchgeführt werden. So können Eltern ihr Kind von Auszubildenden und der Erzieherin betreuen lassen, haben aber immer die Möglichkeit, nach ihrem Kind zu schauen. In diesen Infostunden werden verschiedene Themen, in Absprache und nach Wünschen der Eltern aufgegriffen und gemeinsam mit den Eltern erarbeitet (Ernährung, Autonomiephase, Bewegung und weitere Themen).

### *Bildungs- und Lerngeschichten*

Durch die Arbeit mit dem Instrument der Bildungs- und Lerngeschichten werden Eltern in den Bildungsprozess ihrer Kinder einbezogen. Sie lernen etwas über eine ressourcenorientierte Sichtweise und Beobachtung, und einen stärkenden und auf Interessen gerichteten Blick auf die Bildungsprozesse des Kindes. Durch die Lerngeschichten und Beobachtungen kommen wir mit Eltern schnell ins Gespräch und erfahren mehr über die Kinder, über Verhaltensweisen und Lernprozesse zu Hause.

### *Elternvertretung*

Bei KliK arbeiten wir generell sehr eng mit unseren Eltern zusammen. Dennoch sind wir derzeit dabei, eine Elternvertretung zu organisieren, um für die Familien einen Ansprechpartner außerhalb unseres Kernteams zu haben. Zudem können sich die beiden Elternvertreter bei Sitzungen organisatorisch beteiligen, Ideen einbringen und mitbestimmen. Durch Befragungen (anonym und im persönlichen Gespräch) haben wir eruiert, was für unsere Familien für die Position Elternvertretung wichtig ist. In einem Anschreiben haben wir dies zusammengefasst und zur Mitarbeit in der Elternvertretung „aufgerufen“. Anfang Dezember werden zwei Elternvertreter gewählt.